Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Rote Revue : sozialistische Monatsschrift**

Band (Jahr): **19 (1939-1940)**

Heft 9

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

ROTE REVUE
SOZIALISTISCHE MONATSSCHRIFT
Herausgeber: Sozialdemokratische Partei der Schweiz

19. JAHRGANG — MAI 1940 — HEFT 9

Preise und Löhne

Von Dr. Max Weber.

Der Kriegsausbruch hat die Depression, die auf den meisten internationalen Warenmärkten seit einem Jahrzehnt mit Ausnahme des Jahres 1937 fast ununterbrochen angedauert hatte, jäh beendigt und eine Aufwärtsbewegung der Preise eingeleitet, die allerdings leider nicht einen allgemeinen Konjunkturaufschwung als Ursache hat, sondern den durch den Krieg erzeugten abnormalen Warenhunger. Die gegenwärtige Preissteigerung hat internationalen Charakter, wenn auch das Ausmaß in den einzelnen Ländern verschieden ist. Die Ursachen der verschiedenen Preisentwicklung liegen hauptsächlich im Umfange der Selbstversorgung, in der mehr oder weniger großen Störung der Zufuhr und teilweise auch in der verschiedenen Preispolitik. Je größer die Abhängigkeit vom Weltmarkt ist, je stärker der Import den Gefahren des See- und Luftkrieges ausgesetzt ist, desto größer ist natürlich die Preissteigerung. Unter den erwähnten Faktoren haben namentlich Holland, Belgien, die nordischen Staaten und von den kriegführenden Staaten besonders England zu leiden. Sie weisen daher eine verhältnismäßig starke Teuerung auf.

Die Erhöhung der Großhandelspreise

Erfahrungsgemäß reagieren die Preise im Großhandel immer rascher und stärker auf Preisschwankungen, als die Detailverkaufspreise. Auch jetzt hat die Verteuerung im Großhandel schon ein sehr beträchtliches Ausmaß angenommen. Der amtliche schweizerische Index der Großhandelspreise weist seit August folgende Veränderungen auf:

		Großhandelsindex	
		Juni 1914 = 100	August 1939 = 100
1939	August	107,4	100
	Oktober	120,1	111,9
	Dezember	125,1	116,5
1940	Februar	129,7	120,8
	März	132,1	123,1

In den ersten sieben Kriegsmonaten sind die Großhandelspreise um 23 Prozent gestiegen. Diese Verteuerung ist rascher vor sich gegangen